

wahrhaft und dauernd erfrischt. Und wer den Sonntag recht feiert, der hat es die Woche durch zu genießen. Der Sonntag ist der erste Wochentag, gleichsam die Wurzel der Woche. Aus einer gesunden Wurzel wachsen auch gesunde Zweige, Blätter, Blüten und Früchte empor. Und aus einem gesunden Ruhetag erblüht ein gesundes Arbeitsleben. Ein Kirchenvater hat den Sonntag den König und Fürsten aller Tage genannt; ein anderer sagte, ein Leben ohne Sonntag wäre wie ein langer Wüstenzug ohne Herberge. Ein frommer Preußenkönig, Friedrich Wilhelm III. aber pflegte zu sagen: „Der Sonntag macht die Woche.“ Macht er die Woche, so macht er zuletzt das Leben; denn was ist das längste Menschenleben anders als ein paar tausend Wochen, eine an die andere angereicht, und einer jeden ihr Worthzeichen aufgeprägt durch den Sonntag, mit dem sie beginnt?

8. Vergnügungen.

Wir haben schon oben der Erholung einen Platz in der Zeiteintheilung offen gelassen und sie ausdrücklich vom Müßiggang unterschieden, ja wir haben der Erholung an Leib, Seele und Geist sogar einen besonderen Tag in Anspruch genommen. Eben damit ist auch für das, was wir unter Vergnügungen zusammenfassen, ausdrücklich ein Existenzrecht im Jugendleben ausgesprochen. Nun aber müssen wir noch genauer zusehen, was für